



Im Einklang Ania Losinger bespielt die Xala III, Mats Eser die Marimba.

2

«SHANGHAI PATTERNS»: CD-RELEASE-KONZERT IN BERN

Ertanzte Musik vom Feinsten

Das Berner Künstler-Duo ANIA LOSINGER und MATS ESER entführt das Publikum in sphärische Klangwelten. Die Reise lohnt sich!

Der Übungssaal ist das Herzstück des modernen Hauses aus Beton, Sichtbackstein und Holz in Rumisberg BE, mit fantastischem Blick auf das Schweizer Mittelland. Hier lebt und arbeitet das Künstlerpaar **Ania Losinger**, 44, und **Mats Eser**, 50. Sie ist Tänzerin und Klangforscherin, er Musiker und Komponist. Wenn Ania Losinger auf der Xala III, einem Bodenxylofon steht, tanzt, stampft und mit den langen Stöcken klopft – und sie wie ein Shaolin-Mönch durch die Lüfte wirbeln lässt –,

begleitet sie Mats Eser auf der grossen **Marimba**. Und entlockt dem Instrument, das dunkler und voller klingt als ein Xylofon, grosse, orchestrale Klänge. Ania Losinger, die Klavier studierte und sich als Flamenco-Tänzerin ausbilden liess, entwickelt 1999 zusammen mit dem Instrumentenbauer Hamper von Niederhäusern die erste Xala, ein weltweit einzigartiges Instrument, das tanzend bespielt wird. Mit **Flamenco-Schuhen** und zwei mannshohen **Stöcken** erschafft die Bernerin eine faszinierende Synthese aus Musik und Tanz. Wäh-

rend die beiden Vorgänger gross und schwer sind, belegt die **Xala III** nur zwei Quadratmeter, wiegt etwas über 100 Kilo und ist in fünf Teile zerlegbar. Das Instrument entstand für die Weltausstellung 2010 in Schanghai, wo Ania Losinger und Mats Eser während drei Wochen abends im spanischen Pavillon (als einzige Nicht-Spanier!) auftraten. «Tagsüber haben wir diszipliniert und trotz grosser Hitze die Stadt erwandert und nach interessanten Instrumenten, darunter auch Gongs, gesucht. Wir haben alles gekauft, was wir transportieren



Betörend Aus der CD-Trilogie mit Xala III: «Fü» & «Shanghai Patterns» (r.).



Fotos: Kurt Reichenbach, Adrian Elsener, HO (5)

konnten.» Der Aufenthalt in der boomenden Metropole löste beim Künstlerduo eine solche Flut an Bildern, Klängen und Eindrücken aus, dass **«Shanghai Patterns»** entstand: ein rund 60 Minuten langes, pausenloses und atemberaubendes Tanz- und Musikstück. Eine poetische und präzise Performance auf dem klingenden Tanzboden zu sphärischen Klängen. **KATI MOSER**

Progr Bern. CD-Release-Konzert am 21. 1. um 20.30 Uhr im Rahmen des bee-flat, Tel. 031 305 20 35, www.bee-flat.ch, www.anialosinger.com

3 DIESE WOCHEN IN MUSEEN UND GALERIEN Prickelnde Erotik. Ein Schein von Alltag. Kunst ganz nah

Lust und Sinnlichkeit

Akio Takamori, 64, lernte das traditionelle **japanische Töpferhandwerk**, bevor er sich nach Weiterbildungen in den USA ausschliesslich der Kunst zuwandte. Der in Washington lebende Künstler und Dozent setzt sich ausschliesslich mit menschlichen Figuren auseinander. In der aktuellen Schau widmet sich Takamori dem «Eros». Seine gezeigten Werke zeugen von einer gekonnten Balance zwischen kraftvoller Expressivität und einfühlsamer Humanität. **REA**



Kunstforum Solothurn. Bis 31. 1. Mi/Do/Fr 15–19, Sa 11–13 und 14–17 Uhr. Tel. 032 621 38 58, www.kunstforum.cc

Liebe und Last

Der Thurgauer Roland Iselin, 56, hält in seinen grossformatigen Hochglanzfotografien Stimmungen fest. Die inszenierten Bilder zeigen scheinbare **Momentaufnahmen**, die im Betrachter sofort eine Geschichte auslösen. Seine Serie «What we do when we think about love» (2007–2008) dreht sich um Menschen. Normale Leute in normalen Situationen – allein, zu zweit, zerstritten, in Gedanken versunken. Alltäglich und trotzdem faszinierend. **REA**



Galerie Tuchamid im Kulturschuppen Klosters GR. Bis 25. 4. Öffnungszeiten gemäss Kulturschuppenprogramm oder nach Vereinbarung. Tel. 076 540 85 13, www.tuchamid.ch oder www.kulturschuppen.ch

Kunst und Buch

Zum ersten Mal stellt das Kunstzeughaus seine gesamte Ausstellungsfläche für die **«Grosse Regionale»** zur Verfügung. 33 Kunstschaffende aus den Kantonen St. Gallen, Glarus, Schwyz und Zürich zeigen Malerei, Zeichnung, Skulptur, Installation, Fotografie oder Videoarbeiten. Eine Besonderheit: An zwei Tagen (21./28. 1. um 15 Uhr) ist es möglich, unter Aufsicht der Kuratorin in Künstlerbüchern der Sammlung Stiftung Kunstzeughaus zu blättern. **REA**



Kunstzeughaus Rapperswil-Jona SG. Bis 8. 2. Mi–Fr 14–18, Sa/So 11–18 Uhr. Tel. 055 220 20 80, www.kunstzeughaus.ch

4

KELLERBÜHNE ST. GALLEN Von besseren Geschichten

Vorsicht! Bei «Die Gschicht isch besser» von **Manuel Stahlberger** kommt die Volkseele unters Messer. Keiner und keine wird verschont. Er liest unsere SMS, belauscht unsere Tischgespräche und linst durchs Schlüsselloch unserer Schlafzimmer. **Musikalisch begleitet** von Michael Gallusser, Marcel Gschwend, Dominik Kesseli und Christian Kesseli rappelt gehörig im Karton. Und der melancholische **Mundart-Blues** tut sein Übriges für einen gelungenen Abend. **REA**

Kellerbühne St. Gallen 20.–24. 1., jeweils um 20 Uhr, Tel. 071 223 39 59, www.kellerbuehne.ch

